

## **Arbeitsbilanz der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ für das Jahr 2005**

2005 war das dritte Arbeitsjahr seit Gründung der DBV-Expertengruppe im Jahr 2003, und es war zugleich das dritte Jahr, in dem die Expertengruppe als Projektbeirat für das Web-Portal vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) eingesetzt war (in dieser Funktion noch um weitere Mitglieder ergänzt). Und es war das wohl bisher arbeits- und ergebnisreichste Jahr für die Expertengruppe, auch wenn viele Projekte noch weiterlaufen und auch weiterhin noch neue, zusätzliche Aufgaben auf die Expertengruppe zukommen. Vielleicht gibt es zurzeit kein bibliothekarisches Arbeitsfeld, in dem so viel in Bewegung geraten ist, wie in den Angeboten (vorwiegend, aber nicht nur) Öffentlicher Bibliotheken, in der Kooperation von Bibliotheken und Schulen, in der Zusammenarbeit von Bibliothekaren und Pädagogen und in den Hilfestellungen für den Auf- und Ausbau von Schulbibliotheken. Als Nils Hoebbel, der seit Jahren im Deutschen Bibliotheksinstitut für den Bereich der Schulbibliotheken zuständig war, im Jahr 2000 eine Kommission Schulbibliotheken, die Vorgänger-Institution der Expertengruppe, ins Leben rief, war – 2 Jahre vor Pisa! – noch nicht abzusehen, was alles in den Folgejahren an Entwicklungen und Erwartungen auf die wenigen Schulbibliotheksexperten, die sich hier engagiert hatten, zukommen sollte.

Die Expertengruppe tagte im Jahr 2005 wiederum dreimal: Am 16. März in Düsseldorf im Zusammenhang des Bibliothekartages, am 18. und 19. Mai in München in der Bayrischen Staatsbibliothek und am 10. und 11. Oktober in der Stadtbücherei Frankfurt am Main, hier gemeinsam mit der Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ (10.10.). Darüber hinaus gab es mehrere Treffen des Redaktionsteams des Web-Portals (bestehend aus Herrn Klaus Dahm, Herrn StD. Jochen Dreier, Herrn Prof. Andreas Papendieck sowie von der EDV-technischen Seite den Herren Florian Fahrbach und Ulrich Wesser von der „Hochschule der Medien“) in Stuttgart, Treffen in Frankfurt am Main zwischen dem Vorsitzenden der Expertengruppe und der Geschäftsstelle (Frau Eva von Jordan-Bonin, Frau Helga Hofmann) sowie der Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt, Frau Dr. Homilius, sowie mehrere informelle Gedankenaustausche zwischen den Mitgliedern der Expertengruppe am Rande von Fortbildungsveranstaltungen für Schulbibliotheksleiter und –verantwortliche, die von der Expertengruppe mitorganisiert und von einzelnen Mitgliedern auch als Referenten beschickt wurden: 2005 in Berlin, Hamburg, Köln und Reutlingen. Nicht zu vergessen die dreistündige Podiumsdiskussion zu neuen Kooperationsformen von Bibliotheken und Schulen auf dem Düsseldorfer Bibliothekartag am 16. März, die auf ein ungewöhnlich großes Interesse stieß.

Die **Arbeitsschwerpunkte** lagen 2005 auf folgenden Gebieten:

1. dem weiteren Ausbau des Web-Portals und der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für eine intensivere Nutzung und Verlinkung des Portals,
2. auf der Veröffentlichung des von der Expertengruppe erarbeiteten Stufenkonzeptes „Modelle schulbibliothekarischer Versorgung“,
3. der Organisation von Fach- und Fortbildungsveranstaltungen,

4. dem Erfahrungsaustausch zwischen den Bundesländern über neue Kooperationsformen und Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Bibliotheken,
  5. der Erarbeitung eines bibliothekarisch und pädagogisch fundierten Curriculums zur Leseförderung vom vorschulischen Bereich bis zur gymnasialen Oberstufe - und nicht zu vergessen
  6. die lfd. redaktionelle Betreuung der Rubrik „Schulbibliothek aktuell“ innerhalb der vierjährlich erscheinenden Fachzeitschrift „Beiträge Jugendliteratur und Medien“.
1. Das seit dem 01.10.2004 frei geschaltete Web-Portal [www.schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de), dass nicht nur über alle Fragen der Schulbibliotheksorganisation, sondern auch über die Kooperationsformen von Schule und Bibliothek und über das breit gefächerte Instrumentarium der Leseförderung informiert, wurde in einer Reihe wichtiger Aspekte weiter ausgebaut und optimiert:
    - Erweitert wurden die Informationen zu den Menüpunkten „Unterrichts- und Lernort“, „Leseförderung und Medienkompetenz“ sowie „Fachliteratur“ und
    - viele Beiträge wurden zusätzlich visualisiert durch Fotos, Skizzen, Grundrisse und ähnliches mehr.

Die Zugriffe entwickelten sich im Laufe des Berichtsjahres immer stärker nach oben und lagen im Oktober 2005 bei 60 bis 70 Besuchern pro Tag sowie bei 24.180 Seitenaufrufen seit Freischaltung. Ungeachtet der erfreulichen Nutzungsentwicklung wurde versucht, die Zahl der Verlinkungen auf das Portal – von anderen Portalen, Websites oder den Homepages der Bibliotheken – durch entsprechende Korrespondenzen (z. B. zu den Schulministerien oder sämtlichen DBV-Bibliotheken) auszubauen. Ein informativer und werbewirksam gestalteter Flyer, der bei allen Veranstaltungen der Expertengruppen auslag und über den DBV allen Mitgliedsbibliotheken zugeleitet wurde, diente ebenso der Werbung für das Portal und der Öffentlichkeitsarbeit der Expertengruppe wie das von professionellen Grafikern entwickelte neue Logo der Expertengruppe, die auch der Homepage des Portals jetzt ein unverwechselbares Gesicht gibt und plakativ auf die „Geistigen Urheber“ verweist.

2. Ganztagschulen mit hauptamtlich geleiteten Schulbibliotheken und deren Medien- und Dienstleistungsangebot für Schüler und Lehrer mit der nächstgelegenen Öffentlichen Bibliothek eng vernetzt sind: Das ist das pädagogische und bibliothekarische Leitbild, die konkrete Utopie der Expertengruppe. Da der Weg bis dahin noch sehr lang und steinig ist, haben wir ein Stufenkonzept zum Aufbau schulbibliothekarischer Angebote entworfen, dass von der Klassenführung und dem Lerncenter in der Stadt(teil)Bibliothek bis hin zum Informationsbestand einer gymnasialen Oberstufenbibliothek reicht. Die hier möglichen Auf- und Ausbaustufen und Kooperationsmodelle sind jetzt nachlesbar im Sonderheft 2005 \_\_\_\_\_ der Zeitschrift „Bibliothek, Forschung und Praxis“ und als Download unter der Homepage des DBV. Eine Veröffentlichung der Broschüre über den DBV ist in Vorbereitung.

3. Eine Ausbildung zum/r Schulbibliothekar/in findet derzeit ebenso wenig statt, wie eine Aus- und Weiterbildung von Lehrern oder Ehrenamtlichen Kräften, die mit der Leitung von Schulbibliotheken betraut werden – Ausnahmen (z. B. in der Bayerischen Lehrerfortbildung) bestätigen die Regel! Gleichzeitig findet, nicht zuletzt der Berliner Förderprogramm zum Ausbau der Ganztagschulen (IZBB) seit 2003 bundesweit ein Aufbau oder Ausbau von Schulbibliotheken statt – allerdings in sehr unterschiedlichem Tempo und in Anbindung an ganz unterschiedlichen Schulformen, von der Grundschule im offenen Ganztagsbetrieb (z. B. in Nordrhein-Westfalen) bis zum Ausbau der Gymnasialbibliotheken (z. B. in Bayern).

In dieser Situation ist die Expertengruppe in 2 Richtungen Initiativ: Sie füllt – zumindest teilweise – die Lücke fehlender Fortbildungsangebote in Sachen Schulbibliotheken, in dem sie Partner sucht mit denen sie gemeinsam Fortbildungsangebote mit regionaler Ausstrahlung organisieren kann. 2005 waren dies:

- die Fachhochschule für Angewandte Wissenschaft, wo Frau Prof. Dankert (die sich auch um die Schulbibliotheken viele Meriten erworben hat) 10 thematisch gestaffelte Fortbildungsveranstaltungen in 2004 und 2005 anbot, zum Teil mit Mitgliedern der Expertengruppe als Referenten;
- die FU Berlin wo der um die bibliothekarische Fortbildung nicht minder verdiente Dr. Rolf Busch am 20.04.05 einen Workshop zum Thema „Schule & Bibliothek“ durchführte, wiederum mit Mitgliedern der Expertengruppen als Referenten.